



Anfahrt nach Föhr

Text und Bilder: Michael Gromöller

Leckerli, Boutique-Rabatt und Dagobert Duck

22. Bridgefestival in Wyk auf Föhr vom 14. bis 21. Mai 2022

Seit 2 Jahren gab es kein Deutsches Bridgefestival in Wyk auf Föhr mehr. Seit 2 Jahren? Naja, im Jahr 2021 fanden sich einige Bridger dennoch auf der Insel ein, um eine Woche privaten Urlaub zu machen. Gegen Ende der Woche rottete man sich zusammen und spielte das 1. Wyker „Kneipenturnier“ an 7 Tischen (das BM berichtete). Dieses Jahr sollte es also wieder das richtige Festival geben und die Anmeldungen waren zahlreich. Zunächst wurde ein Anmeldestopp ausgerufen, da man nur eine begrenzte Anzahl an Tischen zur Verfügung hatte. Durch emsiges Bemühen wurden aber 2 weitere Spielsäle organisiert, so dass letztendlich doch fast alle, die wollten, auch kommen konnten. Die neuen Räume fassten jeweils 7 Tische und waren zum einen Am Sandwall und zum anderen im WDR-Gebäude am Hafen. Fleißige Helferlein brachten verschiedene Sorten Wasser zu den Spielräumen außerhalb, so dass auch hier alle versorgt waren.

Die meisten Teilnehmer spielten wie gewohnt im großen Kursaal und dort im 2. Stock. Gut war, dass dieses Mal die Tische mit mehr Platz versehen waren, so dass man vernünftig wechseln konnte, ohne über den Nachbartisch springen zu müssen ...

Am Sonntag war ein Schnupperkurs für Anfänger vorgesehen, der leider keine neuen Leute anlocken konnte. Anregung des Autors: bei schönem Wetter draußen 3 Tische mit Bietboxen aufbauen. An mehreren Vormittagen wurde wieder Unterricht angeboten, der rege besucht wurde. Wolfgang Rath bearbeitete souverän Themen wie Gegenspiel, Blattbewertung und Gegenreizung nach Sperransagen. Die Organisation des Festivals ging kurzfristig auf Eva Güttler über, die erst 3 Wochen vorher ins Ressort Breitensport des DBV gewählt worden war. Eva organisierte für einzelne Turniere kleine Leckerli zum Turnierstart, konnte die lokale Boutique „Bugatti“ dazu bewegen, für Bridger



Bridge aller Orten auf Wyk:
DBV-Poster im Modegeschäft
(Foto: Eva Güttler)

einen Rabatt anzubieten und entlockte dem Apotheker Desinfektionsmittel, das dieser dann kostenfrei abgab. Eva hat in der Woche viel organisiert und delegiert und man darf hoffen, dass sie auf diesem Weg so weiter macht.

EIN NEUES GESICHT UND DREI ALTE HAUDEGEN

Die Turnierleitercrew hatte mit Mathias Farwig ein neues Gesicht, neben den alten Haudegen Gunthart Thamm, Harald Bletz und Thorsten Waaga. Der Sportwart des DBV Dominik Kettel kontrollierte am →

Anfang alle Impfzertifikate und half dann auch als Turnierleiter und „Mann für alle Fälle“ aus. Komplettiert wurde der Vorstand des DBV durch den Finanzwart Helmut Ortman, der zum einen als Joker für partnerlose Spieler zur Verfügung stand und zum anderen wie Dagobert Duck jeden Abend das Geld zählte. Ob er auch drin gebadet hat, ist nicht überliefert ...

Die Coronaregeln wurden so festgelegt, dass man bei Betreten des Gebäudes eine Maske aufsetzen musste. Diese durfte man erst am Tisch wieder abnehmen, wenn der Gegner nicht darauf bestanden hat, sie aufzulassen. Beim Wechseln sollte dann die Maske wieder aufgesetzt werden. Dies hat, um ehrlich zu sein, nur sehr bedingt funktioniert und die Mehrheit hat sich nicht unbedingt an die Regel gehalten. Hier und da wurde von Seiten des Turnierleiters darauf hingewiesen, aber man wollte auch nicht allen Spielern Strafpunkte geben. Letztendlich brachte dieses Procedere aus Sicht des Autors auch eher wenig. Dennoch kam es, wie es quasi kommen „musste“: Die ersten Coronafälle waren da; glücklicherweise viele erst am Ende der Woche. Jedoch meldeten sich 17 Paare nun vom Hauptpaarturnier ab und einige stiegen dann noch während des Turniers aus. Hier muss man dem TL-Team ein großes Kompliment aussprechen: Es kamen quasi minütlich neue Absagen und jedes Mal musste das Movement angepasst werden. Diese Koordination haben die Turnierleiter hervorragend hinbekommen.

Am letzten Samstag gab es dann eine Siegerehrung mit kleinen Häppchen danach. Der DBV spendierte dazu Softgetränke und Wein.

**Der Termin
für das nächste Bridgeseifestival
in Wyk auf Föhr:
6. bis 14. Mai 2023**



Turnierleitercrew: *Mathias Farwig, Thorsten Waaga, Gunthart Thamm, Dominik Kettel*



Sieger Marathon-Turnier Gruppe A 17.5.:
Regina und Ralf Verlande



3. Platz Marathon-Turnier Gruppe A 17.5.:
Machiko Dries – Sabine Neitzel

2. Platz Marathon-Turnier
Gruppe A 17.5.:
*Astrid Möbius –
Monika Gompf*



Sieger Qualifikationsturnier
Gruppe A 15.5.:
*Magdalene Grüner-Troch –
Norbert Hoffmann*



3. Platz Damenturnier 16.05.:
Odile Espitalier – Colette Kühnel



Kleine Gasse mit Matrose



Zwischenstopp nach der Weltmeisterchaft in Italien und vor der Europameisterschaft auf Madeira: unser Autor **Michael Gromöller** und seine Partnerin **Anne Gladiator**.



3. Platz Mixed-Turnier 16.5.:
Dr. Bettina Bohnhorst – Jürgen Sander



Sieger Hauptpaarturnier Gruppe A 19. – 20.5.:
Renate Thomas – Margot Penning



2. Platz Hauptpaarturnier 19.5. Gruppe M:
Bernhard Nobis – Niko Bausback



3. Platz Hauptpaarturnier 19.5. Gruppe A:
Anette Mitzkat-Knöbl – Bodo Hillers



3. Platz Hauptpaarturnier 19.5. Gruppe M:
Helga Alisch – N.N.



Sieger Nebenpaarturnier 2 19.5.:
Ehepaar Regina und Erwin Barz



2. Platz Nebenpaarturnier 3 19.5.:
Kerstin Eilers-Wienert – Lutz Wienert



2. Platz Team-Turnier Gruppe A:
Team Froschkönig, Peter Berger – Reinhard Küter



2. Platz Nebenpaarturnier 2 19.5.:
Waltraud Dreier – Bettina Stini

Wiedersehen macht Freude:
Monika Wiesenhütter aus Koblenz
(rechts) und **Elisabeth Rabbertz**,
die lange in der Stadt am
Deutschen Eck lebte:
3. Platz Nebenpaarturnier 3 19.5.

